

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

324 (15.7.1918) Abendausgabe

Dem westlichen Kriegsschauplatz.

Paris, 15. Juli. Der Pariser Korrespondent des „Secolo“ schreibt: Seit etlichen Tagen erwartet man in Frankreich in Ruhe und Entschlossenheit den neuen deutschen Angriff, für den nach Angaben der Flieger alle Vorbereitungen beendet sind. Man sucht mit einer gewissen Beunruhigung nach der Ursache der vermeintlichen Verzögerung der Offensive, wofür erste Gründe vorliegen müssen. Man erwartet u. a., die deutsche Heeresleitung plane eine neue unerhörte Ueber- raschung auf irgend einem Frontabschnitt, die vielleicht in einem Angriff mit einer großen Anzahl von Sturmwagen bestehe. (Lok.-Anz.)

Die Pariser Besatzung an die Front.

Zürich, 15. Juli. (Privattele.) Die „Zürch. Morgenztg.“ meldet: Laut „Victoire“ hat die französische Heeresleitung angeordnet, die bisherige Besatzung von Paris ausnahmslos sofort an die Front zu schicken. Die Gründe dieser Maßnahme sind nicht angegeben. Die „Victoire“ bezeichnet sie als große Härte, da darunter viele Familienväter und Verwundete sind. Nach Paris kommen als Ersatz belgische Truppen der sogenannten fünften Gruppe, d. h. verheiratete Dreißig- bis Fünfunddreißig- jährige mit weniger als drei Kindern. (g. R.)

Badische Chronik.

Durlach, 12. Juli. Der hiesige Schweinemarkt war mit 115 Schweinen und 282 Ferkeln besetzt, welche sämtlich verkauft wurden. Das Paar Käufer kostete 400-500 M., das Paar Ferkel 240-280 M. Geschäftsgang gut.

Wiesbaden, 14. Juli. Die in Prödingen aus dem Mühlental gezogene Fische ist die der Botschafterin Anna Maria Kraus aus Büdingen. Der Silberfisch hat sich in Dillheim erkümmert.

Mannheim, 14. Juli. Wegen Schleichhandels mit Fleisch, Butter, Mehl usw. war der hiesige Metzger Josef Ambruster aus Oberkirch vom hiesigen Schöffengericht zu vier Wochen Gefängnis verurteilt worden. Auf die von der Staatsanwaltschaft eingeleitete Berufung erhöhte die Strafkammer die Strafe auf 4 Monate Gefängnis.

Heidelberg, 14. Juli. Der Badische Landesverein der Gastwirt- schaft hat am 16. und 17. Juli hier seine Jahresversammlung abgehalten.

Kehl, 14. Juli. Die Schiffsahrt auf dem Oberrhein ist seit einiger Zeit äußerst lebhaft. Täglich treffen zahlreiche Schiffe im Kehler Rheinhafen ein. Lange und schwere Schleppzüge mit Kohlen und anderen Gütern beladen, fahren weiter Stromaufwärts nach Basel und haben die Eisenbahn erheblich entlastet. Der Wasserstand des Rheins ist augenblicklich ein günstiger; er darf aber nicht höher werden, sonst kommen die Schleppzüge nicht unter den beiden Rheindrüden hindurch. Die Schleppzüge der beiden Brüden wurde schon vor dem Kriege geplant, mußte dann aber auf Kriegsende verschoben werden.

Offenburg, 15. Juli. Dem seitherigen Pfarrverweser August Karle von der katholischen Dreifaltigkeitsparochie ist vom Großherzog die Pfarre definitiv verliehen worden.

Uhr, 14. Juli. Steinbrudmaschinenmeister Karl Ott und seine Gattin konnten das goldene Ehejubiläum feiern. Frau Mina Fester-Baumann Witwe hat in Ausführung eines letztwilligen Wunsches ihres auf dem Felde der Ehre als Leutnant d. R. gefallenen Gemahls, des Leutnantskapitän Karl Fester (heutezeit am Gr. Gymnasium hier, der Stadtgemeinde einen Brunnen zum Geschenk zu machen beschlossen, der nach dem Entwurf anstelle des alten, an der Straßenkreuzung der Markt- und Kirchstraße stehenden Brunnens zur Aufstellung kommen soll.

Freiburg, 14. Juli. Die Brauereigesellschaft vorm. Meier & Söhne in Kiesel feierte vor wenigen Tagen ein Doppeljubiläum, und zwar das 50jährige Bestehen der Brauerei und das 50jährige Bestehen der Gesellschaft.

Donauwörth, 14. Juli. Trotz aller scharfen Maßnahmen wollen die Klagen über das Treiben der Kurgäste-Hampferer im Schwarzwald nicht verstummen. Auf dem hohen Schwarzwald haben Kurgäste für ein Ei bis zu 80 Pfennig und für ein Pfund Butter 15 Mark geboten. Welsch wird aber noch mehr bezahlt. In Hornberg wurde erst letzter Tage einer Fremden der mit 10 Mark pro Pfund bezahlte Butterballen abgenommen. Und in Niederwörth wurde für ein Pfund Butter 15 Mark bezahlt. Die Erbitterung gegen die Kurgäste nimmt überall zu.

Engen, 14. Juli. Vor 50 Jahren hatte das Tal der Engener Aach ein außerordentliches Hochwasser. Eine Gedenktafel an einem Hause in Zimmerloch, gegenüber dem Löwen, erinnert noch daran, daß das Wasser an jenem Unglückstage 2-3 Fuß hoch in der Dorf- straße stand.

Die Lebensmittelversorgung in Baden.

Karlsruhe, 14. Juli. Die Organisation für den Frühlings- und Sommerbedarf ist bereits in der allerersten Zeit begonnen. Das ist schon deshalb notwendig, weil die Erwartungen, aus der Ukraine Getreide zu erhalten, sich nicht erfüllt haben und weil man auch nicht hoffen darf, so bald erhebliche Getreidemengen aus der Ukraine nach Deutschland einzuführen. Eine andere Ent- scheidung bereitet auch Rumänien, das eine Mißernte in diesem Jahre zu verzeichnen hat. Die Nachrichten von dort her lauten sehr

ungünstig. Deshalb ist ein schneller Ausbruch des deutschen Getreides notwendig.

Was die Kartoffelversorgung anbetrifft, so dürfte sich der Ueber- gang zur Verjüngung mit Frühkartoffeln in Baden glatt vollziehen, da noch Vorräte an alten Kartoffeln vorhanden sind. Für die Früh- kartoffelernte werden keine Bezugsheine ausgegeben, dagegen sollte für die Späternte, obgleich diese nicht so gut wie im vorigen Jahre ausfallen dürfte. Die Aussichten haben sich zwar nach dem Regen der letzten Woche gebessert. Um zu verhindern, daß die Frühkartoffeln nur in halbzeitigem Zustand auf den Markt kommen, ist auch jetzt wieder vom Ministerium angeordnet worden, daß die Herausnahme der Frühkartoffeln aus den Läden nur mit Genehmigung der Bürger- meisterämter erfolgen darf.

Ueber die Einführung fleischloser Wochen sind in der Presse schon zutreffende Mitteilungen erfolgt. Würden wir keine Herabsetzung des Fleischverbrauchs durchzuführen, so müßte man den Rindviehbestand erniedrigen. Die Herabsetzung der Fleischmenge erfolgt, wenn die Brotmenge wieder erhöht wird, nämlich am 15. August. Die ersten fleischlosen Wochen werden stattfinden vom 19. bis 26. August und vom 2. bis zum 15. September. Für die fleischlosen Wochen werden andere Lebensmittel als Ersatz für das Fleisch ausgegeben werden.

Die Ermächtigung der Fleischration soll in den Städten mit 100 000 Einwohnern und darüber 200 Gramm in der Woche, mit 50 000 Einwohnern 150 Gramm und für Gemeinden unter 50 000 Einwohnern 100 Gramm in der Woche betragen. Dabei wurde vom Kriegsernährungsamt angeordnet, der Industriebevölkerung auf jeden Fall 200 Gramm Fleisch in der Woche zu verabreichen. Um nun eine verschiedenartige Fleischbeseitigung in den Städten zu vermeiden, ist, wie wir hören, von der badischen Regierung beabsichtigt, in den großen Städten Karlsruhe und Mannheim 200 Gramm Fleisch in der Woche auf den Kopf auszugeben. Weiterhin ist beabsichtigt, bei günstigem Ernteausfall mit den Landwirten Schweinehaltungsver- träge abzuschließen und die Preise so zu gestalten, daß die Haltung der Schweine für die Landwirtschaft rentabel wird.

Ein günstiges Bild gibt die Milch- und Fettversorgung. Sie hat sich ständig verbessert. Bisher wurden 91% der Sollmenge ausge- liefert, gegen 88% in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auch die Eierversorgung ist gut. Die Eierproduktion hat sich in der letzten Zeit dank des guten Wetters gut entwickelt. Bei der Obstversorgung haben die Vorarbeiten der Regierung gezeigt, weil sich die Bevölkerung nicht darum bekümmert hat. Die Bevölkerung ist in Scharen hinausgezogen und hat die Äcker nicht auf 90 Pfennig für das Pfund gekauft, während der Höchstpreis 35 Pfennig betrug. Immer- hin hat die Badische Obstversorgung in die Städte bisher 945 000 Kilogramm Obst geliefert, daneben an die Lazarette, an die Marine- laboratorien und an andere Bundesstaaten größere Mengen. Früh- wasser und Frühpflaumen hofft man genügend für die Bevölke- rung beforgen zu können, und man glaubt, daß man der Bevölkerung 25 bis 40 Pfund auf den Kopf wird zuweisen können. Die Bezirke, wo diese Früchte gedeihen, sollen abgepflückt werden. Auch an andere Staaten werden wir abgeben können. Dies ist notwendig, da wir von ihnen mit anderen Nahrungsmitteln versorgt werden, so von Norddeutschland mit Getreide und Kartoffeln und von Ost- und Süd- deutschland mit Gemüse. Die Kennblätter werden nicht besonders günstig werden. Die Regierung ist trotzdem geneigt, für die Winterver- sorgung mit Birnen und Äpfeln Bezugsheine zuzulassen, wenn dies von den Städten gewünscht wird.

Die Kohlenversorgung hat sich gebessert und die Anlieferung an den obersteingigen Umschlagplätzen war in der letzten Zeit er- reichlich. Diese Lieferungen haben auch durch ihre Zusammenfassung Be- friedigung erweckt. Nachdem die Regierung sich beschwert hatte, wird jetzt weniger Kohle geliefert. Immerhin muß sich die Bevölkerung auch daran gewöhnen, auch Kohle zu verbrauchen. Zum Durchhalten ist unbedingt notwendig, daß sich jeder an die bestehenden Vorschriften hält.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 15. Juli. Vergütung auch für Marsch- und Kantonnementsquartiere. Aufgrund der bisherigen Fassung des Kriegseinsatzgesetzes gewährte das Reich Vergütung für Naturalquartier und Stallung nur bei den Standquartieren nach den für den Friedenszustand geltenden Sätzen. Die Marsch- und Kantonnementsquartiere als solche blieben ohne Entschädigung durch das Reich. Dieser Zustand hat sich bei der langen Dauer des Krieges als ungünstig erwiesen, da die ständige umfang- reiche Besetzung der Gemeinden, besonders in den Grenzgebieten und in der Umgebung der Truppenübungsplätze, mit Truppen in Marsch- und Kantonnementsquartieren allmählich über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gemeinden hinausging. Es wird des- halb allgemeine Genugung erweckt, daß der Bundesrat nunmehr aufgrund des Ermächtigungsgesetzes vom 4. August 1914 durch Ver- ordnung vom 4. Juli 1918 den Unterschied zwischen Standquartieren einerseits und Marsch- und Kantonnementsquartieren andererseits beseitigt aufgehoben hat, daß und zwar mit Wirkung vom 1. Januar 1918 ab für alle Quartiere gleichmäßig wie bisher für Stand- quartiere Vergütung zu gewähren ist.

Spangweise Einquartierung obdachloser Personen. Das bad. Ministerium des Innern hat in einem Erlaß festgestellt, daß die An- meldung der Verordnungen des Reichs, Generalkommandos zur Gewäh- rung von Unterkunft im Falle eines Notstandes allerorts anwendbar ist, wo dringende Wohnnot besteht. Die Bezirksämter sind somit beauftragt, obdachlose Personen spangweise einquartieren. Die ent- stehenden Kosten sind gegebenenfalls von der örtlichen Wohlfahrts- stiftung zu tragen.

Zur Bekämpfung der Tuberkulose. Der Stadtrat hat beim Bürgerausschuß beantragt, dieser möge seine Zustimmung dazu er- teilen, daß der Abteilung V des Badischen Frauenvereins - Landes- tuberkuloseauschuß - zu den Kosten der Anstellung einer Fürsorge- schwestern ein jährlicher Beitrag in Höhe von 1000 Mark aus Wirt-

schaftsmiteln, erstmals für das laufende Wirtschaftsjahr, gewährt wird.

Nichtpreise für einzelne Frühkartoffeln. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst teilt im Einverständnis mit dem Kriegsernährungs- amt die Preise mit, welche von den Einlegereien für einzelne Früh- kartoffeln genommen werden dürfen. Für die süddeutschen Einlegereien sind die folgenden, nach der Größe der Sorten unterschiedenen Nicht- preise festgesetzt worden: für die Einlegereien innerhalb und außer- halb der Erzeugergebiete bei einer Größe von nicht weniger als 4 cm 0,08 und 0,09 M., von nicht weniger als 6 cm 0,12 M., von nicht we- niger als 8 cm 0,13 und 0,15 M., von nicht weniger als 10 cm 0,15 und 0,16 M. und für größere Sorten 0,20 und 0,23 M. Ueberlieferungen der Preise sind nur in Ausnahmefällen unter Zustimmung der Reichs- stelle für Gemüse und Obst zulässig.

Ärten dürfen nicht besonders berechnet werden. Wie aus An- gaben von Rautern hervorgeht, kommt es vielfach vor, daß die Klein- händler die Ärten besonders berechnen und das Ärtengewicht in das Gewicht der verkauften Waren einbeziehen. Zur Frage der Zulässig- keit der Berechnung von Zuschlägen für Ärten hat das Kriegsernäh- rungsamt folgendermaßen entschieden: Sofern Höchstpreise für die betreffende Ware festgesetzt sind, ist in der besonderen Berechnung für Ärten über den Höchstpreis hinaus eine Umlegung oder eine Ueber- schreitung des Höchstpreises zu vermeiden. Ob bei anderen Waren eine übermäßige Preissteigerung durch besondere Berechnung der Ärten herbeigeführt wird, das muß im einzelnen Falle geprüft und ent- schieden werden. Ferner sei darauf hingewiesen, daß die Ware mit Nettogewicht, also ausschließlich des Ärtengewichts, verkauft werden muß.

Hundstage. Am 16. Juli, mit dem Frühaufgange des Sirius oder Hundsterns beginnen die Hundstage, die bis zum 26. August dauern. Die Hundstage gelten als die heißeste Zeit des Jahres, viel- fach allerdings mit Unrecht. In unserem Jahre wäre es zu wünschen, wenn uns die Hundstage warmes Sommerwetter brächten.

Unfall. Ein 6 Jahre alter Knabe wurde am Samstag nachmit- tag in der Durlacherallee beim Ueberfahren der Gleise von einem von Durlach kommenden Straßenbahnwagen überfahren. Der Knabe erlitt schwere Kopfverletzungen und wurde nach dem städt. Kran- kenhaus verbracht.

Selbstmord. Am Samstag vormittag erhängte sich ein in der Weststadt wohnender pensionierter Beamter in einem Anfall von Geistes- störung.

Diebstahl. In der Nacht von Samstag zum Sonntag wurden in einem Garten, Ecke Wilhelm- und Rebenstraße, zwei Küsten er- brochen und daraus eine 4 Jahre alte weiße und eine 4 Monate alte rehsfarbige Ziege, sowie 8 Hasen im Werte von 370 M. durch un- bekannte Täter entwendet. Die beiden Ziegen wurden am Tatort ab- geschlachtet.

Verhaftet wurden: ein Aushelfer von Wöschbach wegen Dieb- stahls, ein Schlosser aus Dresden zur Verbüßung einer zweimonat- lichen Gefängnisstrafe wegen Urkundenfälschung, die Ehefrau eines Schlossers, deren Tochter - eine Zigarenverkauferin - beide wegen Diebstahls, und eine Händlerin aus Durlach wegen Betrugs, eine Arbeiterin aus Odenheim wegen Diebstahls, ein Kellner aus Pirm- sacker wegen Erpressung, ein Maurermeister aus Durlach wegen Ver- gehen gegen die Verbordnung über die Fleischversorgung und ein Be- reiter aus Wiesbaden, der vom Landgericht Rottweil wegen Dieb- stahls verfolgt wird.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station) 14. Juli 3 1/2 mittags 25,3 Grad; 10% abends 20,9 Grad; 15. Juli 8 1/2 vorm. 20,9 Grad. Höchste am 14. Juli 25,4 Grad; tiefste in der folgenden Nacht 19,0 Grad.

Reisegepäck- Versicherung



„Securitas“ Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Bremen

Fertige Polizzen sind sofort erhältlich

Walter Strauss, Karlsruhe. Kaiserstraße 82. - Tel. 204.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Baden-Baden, 14. Juli. In der Deutschen Kunstausstellung Baden-Baden 1918 in der Dichterstraße-Allee fand am gestrigen Nach- mittag in Anwesenheit der Mitglieder der Sonderausstellung des verstorbenen Professors Gustav Kampmann statt. Die Ausstellung, die etwa 25 Gemälde enthält und viel des Interessanten bietet, gibt ein schönes Bild von dem künstlerischen Schaffen des verstorbenen Meisters. Für Kunstfreunde dürfte sich ein Besuch dieser Ausstellung ganz besonders lohnend gestalten.

Sommertheater im Karlsruher Konzerthaus.

Schwarzwalddädel. Hr. Karlsruhe, 15. Juli. Im Konzerthaus ging am Samstag vor einem zahlreichen Publikum das „Schwarzwalddädel“, die neue Operette von Leon Jessel, Text von August Reichart, zum erstenmal in Szene. Da ist in St. Christoph im Schwarzwald der Domkapell- meister Maxius Römer, ein großer Musiker vor dem Herrn, der plötzlich in Liebe entbrannt zu Barbele - der Lumpenrinderk - die bei ihm in Diensten steht. Diese verehrt zwar ihren alternden Herrn - liebt aber Hans, den fremden Wanderer. Der hatte Malwine von Hannau einst geliebt. Um ihr zu erlösen, wandert er mit seinem Freunde Richard in die weite Welt. Malwine kommt auch in das kleine Schwarzwalddorf und verlobt sich mit Richard, der sich zwar nicht fangen lassen will, aber sofort ein glücklicher Bräutigam wird. Aus Barbele und Hans werden ein glückliches Paar, während Römers Herz nach einem kleinen Knads wieder in Ordnung kommt. Mäanderei Tangenzen und eine waschechte Kelterei, die schließlich zur ultimen Verschönerung der Meisterfinger-Prügel- sene wird, reihen sich in die Handlung ein, die zwar im allgemeinen auf dem üblichen Niveau steht, aber sehr viel Belustigendes aufweist. Dazu hat Leon Jessel eine Musik geschrieben, die an einigen Stellen einen Anlauf nimmt zu eigenartiger musikalischer Erfindung, dann aber doch wieder zur überlieferten Operettenart zurückkehrt, die immer noch viele Freunde hat. Berechnungswertig war die Auf- führung und die tragte mit dazu bei, daß der Besuch der das Konzert- haus füllenden Zuhörer ein großer war und viele Dalapos verlangte. Die Damen Grete Berndt (Barbele), Wilhelmine Ast-Mah- dorff (Malwine von Hannau), Betty Lashinger (Hannele)

und Hans Mayer (Lore) waren ebenso junges und langjährig wie die Herren Otto Glafer (Richard), Rudolf Malin-Motta (Hans), Otto Hans Norden (Maxius Römer), Fritz Handke (Wirt vom Bauernhof) und Gustav Friele (als Berliner Berger). Karellmeister Fritz Kerner hatte die Operette gut einstudiert und leitete mit Umsicht die Vorstellung, die Direktor Norden sehr hübsche Bühnenbilder gestellt hatte. Angesichts des unbestreitbaren Erfolges, den die „Schwarzwalddädel“ - trotz des manchmal etwas ungeschickten Dialekts - beim Publikum fanden und bei der humor- vollen Art, mit welcher die einzelnen Schläger zur Wirkung gebracht wurden, dürften der Operette hier noch manche Wiederholungen ge- schieht sein.

Pernisches.

Stuttgart, 14. Juli. Heute früh 4 Uhr überfuhr ein aus dem Weilen kommender Militärtransportzug das auf Halt stehende Ein- sathsignal der Station Ludwigsburg und stieß auf einen aussehrenden Güterzug auf. Verletzt wurde niemand, dagegen wurden einige Fahrzeuge beschädigt und die Hauptgleise gesperrt. Der Personen- verkehr wurde durch Umleiten aufrechterhalten. Am Mittag war die Durchfahrt zunächst auf einem Gleis wieder hergestellt.

München, 15. Juli. In der tierärztlichen Anstalt der Unter- stadt wurden der Assistent der Anstalt, Bruno König und seine Frau, die Assistentin an der biologischen Station der Anstalt, Gertrud Hettl, infolge Gasvergiftung tot aufgefunden. Es scheint ein Unglücksfall vorzuliegen. (Zfkt. 34.)

Dresden, 14. Juli. Dem Vilsenort-Kloster bei Dresden schenkte ein Einwohner, der ungenannt bleiben will, hunderttausend Quadratmeter Waldland für Kriegserholungsstätten. (Zfkt. 34.)

St. Stoholm, 15. Juli. (Priv.) Infolge der steigenden Ex- ploration mit Kleiderstoffen haben die zünftigen Behörden angeordnet, daß Werkstätten eingerichtet werden sollen, in denen jedermann An- züge, die aus in den Militärministerien lagernden riesigen Stoff- mengen gefertigt werden, zu billigen Preisen erhalten kann.

Ben, 15. Juli. (Privattele.) Dem „Bund“ zufolge meldet „Havas“ aus Washington: Ein Zylon verurteilte die Stadt Guana auf Cuba. Es gab Opfer an Menschenleben und schweren Sachschaden. Die Ernte ist zerstört, die Hälfte der Bevölkerung der Not preisgegeben.

Die ungünstigen Ernteausichten in England.

W.B. Bern, 15. Juli. (Nicht amtlich.) Während die letzten amt- lichen Berichte die Ernteausichten Großbritanniens als im ganzen befriedigend bezeichnen, lassen vornehmlich nicht amtliche Bemerkungen in der englischen Presse erkennen, daß der Stand des Getreides im- folge Regenmangels ungünstig ist. Bemerkenswert ist eine Zulei- tungsnotiz in der „Times“ vom 9. Juli, in der er empfiehlt, die Ge- lichte zu vernachlässigen, öffentliche Gebete um Regen zu veranstalten. Ausland schreibt: „Was eine wirklich gute Ernte zu werden vermag, scheint jetzt eine sehr mühsige zu werden. Zwei Monate viel wert- nennenswerter Regen. Das auf leichtem Boden stehende Getreide neigt von Tag zu Tag zurück. An einzelnen Stellen verdorrt es. Das Ge- treide auf sehr schwerem Boden steht besser. Die Wurzelfestigkeit ist am verschmälert. Wenn nicht bald Regen von 48 Stunden oder mehr kommt, droht ohnehin eine gefährlich schlechte Ernte. Die einzige Ernte, die außer der Kartoffelernte gut zu werden verspricht, ist die Heuernte, und meines Wissens vermag das Heu in der Volksernäh- rung nicht den Platz von Korn und Gemüse auszufüllen. Offenbar sind daher Gebete um Regen jetzt eine dringlichere Notwendigkeit als das Land als Ruhe und Frühbittgebetes.“

Die transatlantische Trufgesellschaft.

W.B. New York, 13. Juli. (Nicht amtlich.) Bei der ameri- kanischen Regierung schwebt eine Untersuchung gegen die Transatlan- tische Truf-Gesellschaft, Julius Birtiger, sowie drei andere Mit- glieder verhaftet worden sind. Wie verlautet, hatte die Gesellschaft Tausende von Klienten in den Vereinigten Staaten, hauptsächlich österreichisch-ungarische Emigranten, die vor dem Eintritt Amerikas in den Krieg 72 800 000 Dollar nach Österreich remittierten. Die Gesellschaft machte sich zu besonderen Aufzügen, österreichische- ungarische Kriegsgeldscheine zu verkaufen. Nachdem die Vereinigten Staaten den Krieg erklärt hatten, fuhr die Gesellschaft fort, Depo- sita für die Remittierung nach dem Kriege in Empfang zu neh- men. Diese Depoita waren bekannt unter dem Namen „Kriegs- Markrechnung“. Wie aus der Untersuchung hervorgeht, hat die österreichische Regierung einen Betrag von 1 600 000 Dollars gegen- wärtige Verzinsung bei der Gesellschaft deponiert, während öster- reichische Bankiers die gleiche Summe ohne Verzinsung dort deponiert haben.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Seber im Reichsgebiete wohnhafte männliche Deutsche oder Angehörige der österreichisch-ungarischen Monarchie, der das 17. Lebensjahr vollendet hat...

Haus-Kauf-Gesuch.

Anwesen in guter Geschäftslage mit schönen Arbeitsräumen, Hof, Keller und elektr. Anschluß...

Ein Geldschrank

geeignet zur Aufnahme von Geschäftsbüchern, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8618 befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Blei-, Kopierstifte, Stahlfedern zu kaufen gesucht.

Erlangung von Muster erbeten an S. L. Schlesinger, Berlin C. 2, Kaiser-Wilhelmstraße 50.

Geschäftshaus-Verkauf Freiburg i. Breisgau.

Infolge hohen Alters und anhaltender Krankheit einer Witwe ist in best. zentraler Geschäftslage...

Briefmarken-Sammlung.

deutsch, Staaten verkauft Rudolf Bernhardt, Straßburg, St. Anseh. nach 1/5 Uhr. B22987

Diene Stellen

erf. bilanzf. Buchhalter für halbe Tage, evtl. abends gesucht. Angebote an Solzbergstraße 87, I.

Feuerversicherung

Für mein Generalagenturbüro suche per sofort in die Buchhaltungs- und Polizenverwaltungsabteilungen tüchtigen, brauchbaren Beamten od. Fräulein mit schöner Handschrift. Schriftliche Angebote an W. Herrmann, Generalagenturen, Stefanienstraße 84.

Monteure

für elektr. Licht- u. Kraftanlagen gesucht. 8721.6.2 Grund- & Dehmichen, Waldstr. 26.

Arbeiter

kräftiger, sofort gesucht. Bahm & Bassler, Birtel 30, 8765

Zahntechnik.

Jünger Mann od. Fräulein zur Anfertigung technischer Arbeiten für die Abendstunden gesucht. Gef. Angeb. u. B23028 an die „Bad. Presse“ erb.

Solid. Antzher

f. aut. Einspännerfuhrerwert sofort gesucht. 2.1 Ludwig Braun & Co., Solzbergstr. 20, Weichenstraße 20.

Hausbursche

kann sofort eintreten. Adolf Lindenlaub, 8756 Kaiserstraße 191.

1 Directrice

für Maschinenfertigung v. Eisen- und Metallarbeiten in der Fabrikation von Maschinen, selbständige Stellung. Bedingung ist vorzüglicher Schnitt. Hoher Gehalt u. die Verabfolgung der Rundschicht in angenehmer Form. Nähere Bedingungen unterbreiten zu können. Nur Damen, die schon in ersten Geschäften tätig waren, mögen Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen unter Nr. 100 an Rudolf Mosse, Stuttgart, 8763

Fräulein

in Stenographie u. hauptsächlich im Maschinenschriften durchaus bewandert, auf Verleihungsbüro zu möglichst baldigem Eintritt gesucht.

Jung. Mädchen

zur Beihilfe für Lebensbedingung gesucht. Angebote mit Photographie u. Nr. B23005 an die „Bad. Presse“ erbeten.

U.S. Stelle finden

Ärztinnen, Zimmermädchen, Alleinmädchen, u. f. m., sowie Haus-, Küchen- u. Kindermädchen, für hier u. ausw. gesucht durch Frau Urban Schmitt, gewerbemäßige Stellenvermittlung, Erbsengartenstr. 27, Eing. Bürgerstr. Geogründet 1879. B22976

Ordentlich. Mädchen

findet sich in einfachem, gutem Hause Stellung. Kaiserstraße 30, 8764 2 Treppen hoch.

Tücht. Mädchen

für Küche und Hausarbeit wird gesucht auf sofort. Wirtschaft z. Brunnenhube, Gärtnstr. 44. B23000

Frau od. Mädchen

für Gartenarbeit gesucht. Näheres Südbühnenstr. 78, B23045

Helleres Mädchen

oder Witwe ohne Kinder zur Führung des Haushalts in der Küche gesucht auf sofort. Angebote unter B23006 an die „Badische Presse“.

Gesucht Mädchen

für Zimmer- und Hausarbeit, und ein Mädchen zur Beihilfe in der Küche. 8766 Waldstraße 67. Gmgang Ludwigsplatz.

Fleißig. Mädchen

auf 15. Juli od. 1. Aug. zu 3 Red. gesucht. B23007 Kaiserstr. 66. IV.

Kochfräulein

kann sofort eintreten. 8767 J. Koch, Hotel Karpfen.

Tüchtige Schneiderin

für ins Haus sofort gesucht. Angebote unter B23025 an die „Bad. Presse“.

2 tüchtige Frauen

auf Ankleidungsarbeit gesucht. Fr. Koch, Ludwig-Wilhelmstr. 21.

Tücht. laub. Frau

für 2 mal wöchentl. tägl. einige Stunden z. Putzen und Waschen gesucht. Zu erfragen Marienstr. 94, I. Stod. rechts.

Putzfrau

sofort gesucht. 8768 Hofdorothei Schwara.

Stellen-Gesuche

Buchhalter

günstl. militärfrei, durchaus zuverlässiger Arbeiter, seit langen Jahren in noch ungeklärter Stellung in großem Betriebe, sucht sich auf bald oder 1. Oktober zu verandern. Gef. Angeb. u. B22690 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Köchin sucht a. 1. August Stellung als Haushälterin

bei einem älteren, alleinstehenden Herrn. Angebote u. Nr. B22978 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Erfahrener Kaufmann

sucht für die Vorbereitung buchhalterischer Buchführung und für sonstige Büroarbeiten. Gef. Angebote unter Nr. B22988 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Im 2. St. 8 geräumige unmöbl. Zimmer mit Gas, für Büro geeignet, sofort zu vermieten. Adresse zu erfragen unter B23019 in der Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Auf sofort ist eine Zwei-Zimmerwohnung, sowie einige Räume zum Möbel unterstellen zu vermieten. Zu erfragen, Kriegsstraße 278, I. St. B23087

Ein freundl. möbl. Zimmer in der Nähe der Opt.-Börsenstraße, verm. B23018 Kaiserstraße 172, 3. St.

Gut möbliertes Zimmer im Zentrum auf 1. August zu vermieten. B23024 Gerrenstraße 16, 2. Trepp.

Gut möbl. Zimmer in bester Lage der Weststadt, mit ansehnlicher Pension, preiswert auf 1. August zu verm. Elektr. Licht, Zentralheizung, Telefon im Hause. Zu erfragen in der „Bad. Presse“ unter Nr. B22980.

1 Zimmer für 12 M. auf sofort zu vermieten. Berges, Adambühlstraße Nr. 39, 2. Stod. B23041

Großes, leeres Zimmer, 1. Stod. zu vermieten. Lessingstr. 39, 1. Stod.

Möbliertes Zimmer, 1. Stod. ist ein freundl. möbl. Zimmer sofort oder 1. August zu verm. B23004

Reisenstr. 49, 2. Stod. ist 1 Zimmer mit Küche, Keller sofort od. später zu vermieten. B23013

Diendstr. 4, 3. Stod. ist ein auf möbl. Zimmer zu vermieten. B23084

Fähringstr. 28, 3. Stod. auf möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B23200

Miel-Gesuche

2-3 Zimmerwohnung von best. ruh. Ehepaar (1 Kind) der sofort oder später in Karlsruhe oder Sorort gesucht. Zu erfragen unter B23060 in der „Bad. Presse“ erb

Moderne 4-5 Zimmerwohnung mit elektr. Licht u. Zentralheizung auf 1. August oder 1. Oktob. zu mieten gesucht. Sofortige Angebote an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohn- u. Schlafzimmer mit Frühstück (Wadebenutzung) in ruh. autem Hause gesucht. Angebote u. Nr. B22998 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Anfängl. jung. Mädchen vom Lande sucht einfach. Zimmer mit Pension bei laubenden Leuten. Weststadt oder Mühlbura. Angebote unter Nr. B23002 an die „Bad. Presse“ erb. „Bad. Presse“ erbeten.

Jünger, geistl. Herr sucht auf 1. August ein freundl. möbl., leeres Zimmer mit elektr. Licht u. Frühstück, evtl. Abendessen, Nähe Mühlburastr.

Angebote mit genauer Preisangabe, einschließlich Frühstück, Licht und Bedienung, unter Nr. B22715 „Bad. Presse“ erbeten

Möbl. Zimmer von ja Herrn per 1. Aug. gesucht. Angebote unter B23049 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Feldgrauer für Urlaubsdauer vom 1. August ab möbl. Zimmer mit Pension gesucht. Angebote unter B23010 an die „Bad. Presse“.

W? findet erholungsbedürftige Offizierswitwe mit 19jähriger Tochter Ende Juli preiswerten Landaufenthalt

Gef. Angeb. mit Preis unter Nr. B22982 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer weiß etwas?

In Durlach, Ettlingen od. anderem Ort Nähe Karlsruhe mit gut. Bahnverbindung, wird für Kriegsdauer für junge Frau ein einberufenen Offiziers m. H. Kind u. Pensionärin eine möbl. ganze Wohnung od. einige möbl. Zimmer m. Küche per 1. Okt. od. früher zu mieten ges. Vermittl. wird n. Vereinbarung gern hohe Vergütung gewährt. Angeb. u. B22614 a. d. „Bad. Presse“.

Städtischer Stellennachweis für kaufmännische, technische und Büro-Angestellte.

Stellennachweis für kaufmännische, technische und Büro-Angestellte. Die Stellen sind durch das städtische Arbeitsamt zu besetzen. Interessenten sind gebittet, sich bei dem städtischen Arbeitsamt zu melden.

Schreibmaschinen-Reparaturen aller Systeme erledigt.

Hans, Herrenstraße 15, II. Tel. 3973.

Wasigen oder Vogesen?

Preis 1.50 Mk. 8034a Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder vom Verlag Meuer & Meyer, Mühlhausen i. Elsaß. Der Verfasser — ein vor 1870/71 geborener Elsässer — weist in der auch für die Laien sehr interessanten Schrift u. A. nach: Die Urbewohner des Elsaß waren keine Kelten, sondern Germanen. „Vogesen“ und „Vogesen“ sind germanischen Ursprungs. Wasgau heißt Wasengau. Die Grenze zwischen Germanen und Kelten (Deutschen u. Welschen) hat der Rhein n. e. gebildet.

Papierabfälle

Jeder Art, wie Bücher, Zeitungen, Akten etc. werden zu den höchsten Tagespreisen angekauft!!! Für Einampfen wird garantiert. Bei größeren Mengen wird solches abgeholt. Kernzer, Alpern, Weissmann & Co., Alantienstr. 37. Telefon 3729.

Otto Mansfeld & Co. Berlin W. 8

Telegraph-Adresse: Stahlmansfeld. Fernsprecher Amt Zentrum 9264/66, 9296. Filialen: Magdeburg, Chemnitz. Hierin Schnellarbeits-Stahl, Hochleistungs-Stahl, Werkzeugstahl für alle Verwendungszwecke, Maschinenstahl, roh gewalzt und blank, Siemens-Martin-Stahl, roh gewalzt und blank. Ferner alle Spezialstähle für den Lokomotiv-, Dampfmaschinen-, Pumpen-, Pressen-, Werkzeugmaschinen-, Landwirtschaftsmaschinen-, Automobil-, Fahrrad-, Schreibmaschinen-Bau. Spezialität: Silberstahl, blank gezogener Automaten-Werkstahl- und Weichstahl. Bei Bedarf erbiten Anfrage unter Angabe von Mengen und Abmessungen. 2906a

Delfabrik Königsbach.

Verarbeitung von Delfrüchten: Montag vorläufig für Moh n, Dienstag bis einschließlich Samstag für Rep s.

Großes Anwesen

für Fabriken geeignet, in verkehrsreicher Gegend, an der Bahn gelegen, zu verkaufen. Gef. Angebote unter Nr. B22964 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Relormschule Leutkirch (Allgäu)

Gedults, gut geleitete Schule mit anerkanntem Erfolg und gelobter Verpflegung. Masche Prüfungs-Vorbereitung.

Mandolinen, Gitarren und Silbren

werden fortwährend angekauft in 14177 Weintraubstr. An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52, Telefon 3747.

Tapeten

große Auswahl, sofort lieferbare Ware, da große Vorräte. Übernahme v. Tapetenarbeiten. 978 D. Durand, Tapetenhaus, Douglasstraße 26, bei der Hauptpost. Telefon 2485.

Feilenhefte

liefern unter Angabe der Größe 3267a

Verkauf v. Schwarzwälder Erzeugnisse

Schonach-Trübner 147. Wer leist 100 Mark auf 2 Monate gegen 10 Proz. Zinsen? Angebote u. Nr. B22977 an die „Bad. Presse“ erb.

Mauser-Pistole

mit Adhäsionsbolzen und Parabelum (Pistole) kauft A. Bötcher, 8764 Albersstr. 46.

Stell.- od. Trepp.-Becker

zu kaufen gesucht. B22971

Schloss Ruppurr.

Suche zu kaufen: Drilling oder Doppelpistole, Kal. 16, rauchlos belad., gut erb., mit guter Saugl. Angebote unter B22980 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Hundeliebhaber sucht zu mag. Preis jung. Wolf oder Dackel. Suchender ist Soldat, gr. Tierfreund. Angebote unter B22982 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

Biolinhalten (H) gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter B22951 an die „Badische Presse“.

Zu verkaufen

Pianino

kreuzfaktig, mit bestem edlen Ton (Kupferbelegung) zu verkaufen. B23016 Kriegsstraße 160. Geele Dirschtstraße.

Schlafzimmer

komplett, 2 gleiche Betten, drei extra große türliche Spiegelkränze in Eatin und Wagnern, Sofa, hell. Garnitur mit Umbau, großer Teum, Spiegel für Salon mit Blumen-einbau, Tischkommode, zu verkaufen. S. Feldmann, Kriegsstr. 160, Berlin.

Möbel-Verkauf:

Schlafzimmer-Einrichtung, sowie Vertiko, Schreibtisch, Küchenschrant u. 2 Tische. D. Dalhofer, 8763 Gottesackerstr. 23, III.

vollständiges Bett.

zu verkaufen ein Bett, Längstr. 36, 4. Stod, Einanng von der Rheinstr.

1 Plüschsofa,

2 Fauteuil, 2 Sessel, 3276a Baden-Waben, Weberstraße 15.

Grammophon

mit Platten, fast neu, beibehalten, u. vert. B22996 Hauptbreichstraße 21, part.

1 Dreirad mit Sand-

Gummi, beibehalten, für einen Halbwaldben, ist preiswert sofort zu verkaufen. Anzuleben 12 bis 2 u. abends von 6 bis 8 Uhr. Wo? B23038 Grüner Hof, Durlach, Hauptstraße 92.

Herd

mit 4 Böcher, aufs Kal. Land geeignet, zu verkaufen. B23014 Schillerstraße 4, 1. St.

Büchsstinte

preiswert abzugeben. H. Bötcher, Albersstr. 46.

Räder, 2 Stück, mit Feder, für Gänsefaren geeignet, zu verkaufen. B22997 Angartenstr. 44.

Kinderwagen

gut erhalten, billig zu verkaufen. B23040 Adambühlstr. 39, II.

2 große, gut erhaltene Bogelfänge zu verkaufen. Weberstr. 82, 5. St. II. Anzuleben, von 12-3 Uhr abends von 6 Uhr an.

Wohlschuh mit Sülle zu verkaufen. B22991 Gebirgsstr. 17, 60f.

Eisendreher, Hilfsarbeiter

Frauen f. Maschinenarbeit sofort gesucht. 7012

Geigerische Fabrik G. m. b. H., Karlsruhe, Angartenstraße 51.

Tüchtiger Werkzeugschlosser und ein tüchtiger Werkzeugdreher werden sofort angenommen bei Mathias Seltz, Metallwarenfabrik, Worsheim, Luisenstraße 44.

Präzisionsschleifer

für Lehren und Freihandschliff, sowie Präzisionsrundscheifer für Lehrscheiben und Lehrringen für großes Werk gesucht. 3255a

Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim, Schwelingerstraße 17.

Weber und Weberinnen

für Feinen und Babiergarn finden sofortige Beschäftigung in der Leinwandfabrik Sohmer & Söhne, Wolfach, Wd.

Tüchtige Packer

zum sofortigen Eintritt gesucht. 3241a

Lederfabrik Durlach Herrmann & Etklinger

Durlach b. Karlsruhe (Baden). Für unsere Abteilung Kurzwaren suchen wir erste Verkäuferin, welche auch im Einkauf bewandert ist, zur Unterstützung des Abteilungsleiters. Nüchternes Verhalten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Warenhaus Kander, G. m. b. H., Mannheim.

Mehrere Näherinnen

finden Beschäftigung bei Emanuel Kahn, Gerrenstr. 23.



Todes-Anzeige.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Tieferschüttert machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß heute mittag 1 Uhr unser innigstgeliebter, braver, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Unteroffz. Willi Oesterle

Inhaber des Eis. Kreuzes II. Kl. und der würtemb. Tapferkeits-Medaille

im Alter von 26 Jahren nach 8 1/2-jähriger treuer Pflichterfüllung während seinem Urlaub an Lungenentzündung gestorben ist.

In tiefster Trauer:

Aug. Oesterle und Familie.

Karlsruhe, den 14. Juli 1918.

Trauerhaus: Schützenstrasse 110.
Beerdigung: Dienstag mittag 2 Uhr.

B22986

Statt besonderer Anzeige.

Am 13. d. Mts. verschied sanft nach längerem Leiden im 66. Lebensjahre unser lieber Gatte, Vater u. Bruder

Rechnungsrat a. D. Arthur Keller

Leutnant a. D.

Otilie Keller, geb. Müller.

Wilhelm Keller.

Gertrud Keller.

Marie Köhler.

Luise Susann, geb. Keller.

Karlsruhe, den 15. Juli 1918.

8748

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Baurat Franz Schühly

bei der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues

Ritter des Ordens vom Zähringer Löwen I. Klasse.

In tiefer Trauer:

Namens der Hinterbliebenen

Frau Mathilde Schühly, geb. Graf.

Karlsruhe, den 14. Juli 1918.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. 8754

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Sonntag, den 14. Juli ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Ph. Leutz Witwe

im Alter von nahezu 90 Jahren sanft entschlafen.

Karlsruhe, den 15. Juli 1918.

Professor **Heinrich Leutz** und Frau **Ida**, geb. Stetter nebst Kindern.

Anna Leutz, Vorsteherin des Arbeiterinnenheims des Bad. Frauenvereines.

Die Einäscherung findet Mittwoch, 17. Juli, vormittags 11 Uhr, im Krematorium Karlsruhe statt. 8750

Blumenspenden und Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem Dahinscheiden unserer geliebten Tochter

Gertrud Ulfig

sprechen wir allen Bekannten unseren herzlichsten Dank aus. Ganz besonders dem Personal der Firma Leipheimer & Mende für die zahlreiche Beteiligung und für die vielen Kranzspenden. B23042

Die trauernd Hinterbliebenen.

Statt Karten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber, guter Mann, mein Vater, unser Bruder, Schwager und Onkel

Emil Mogger

nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, unerwartet, sanft verschieden ist. B22979

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Mogger, geb. Zimmerle
mit Sohn Emil.

Karlsruhe, den 13. Juli 1918.

Beerdigung findet Dienstag mittag 1/2 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Sommerstrasse 16.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Kanonier

Oskar Hartnagel

Inhaber der Bad. Verdienst-Medaille in einem Feldlazarett am 11. Juli 1918 verschieden ist. B23027

Im Namen der Familie:

die tieftrauernde Gattin

Frieda Hartnagel, geb. Zeitvogel
und Tochter **Gertrud.**

Trauerhaus: Schillerstr. 34.



Am 10. Juli verschied unerwartet rasch an den Folgen einer Lungenentzündung, unser lieber A. H.

Reg. Baumeister

Wilhelm Roth

Oberleutnant d. R. u. Adj. bei der Insp. d. Nachr. Ers.-Abteilungen II

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und des Ordens vom Zähringer Löwen mit Schwertern.

Ein selten eifriges Mitglied unserer Korporation, ein jedem ein treuer Helfer und Berater wird er uns unvergesslich bleiben.

I. A.

des **A. I. V. Tulla**

8760

Schaller, cand. ing.



Todes-Anzeige.

Unser lieber Sohn und Bruder

Landsturmann

Friedrich Herrmann

ist am Samstag nacht im Alter von 29 1/2 Jahren sanft entschlafen.

Die Beisetzung findet am Dienstag nachmittag 3 Uhr statt

Karlsruhe, den 15. Juli 1918.

Familie **Jakob Herrmann**

Fasanenstrasse 30. B22983

Danksagung.

Statt Karten.

Für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus bei dem Hinscheiden unserer lieben unvergesslichen Mutter und bei unserem lieben Kinde. Auch sprechen wir den Diakonissinnen für die liebevolle Pflege unsern innigsten Dank aus, auch Herrn Stadtpfarrer Rohde für die trostreichen Worte und der Direktion der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken, nebst ihren lieben Mitarbeiterinnen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Franz Wormer
und Kinder.

Karlsruhe, 15. Juli 1918. B23008

Brennholz-Verkauf

Fichten und Tannen, Buchen und Eichen, für alle Heizungen.

Abgabestelle: Sägewerk Gerwigstr. 53. 8762.2.1

Telephon 5206 und 1504.

Sammelstelle der Straßenbahn Schlachthof.

Fr. Kempermann,
Holzhandlung, Brennholz-Säge u. Spalterei.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters und Onkels

Karl Martin Hölzer

Landwirt

sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Besonders Dank Schwester Pauline für ihre liebe Pflege, Herrn Pfarrer Viehhauer für die trostreichen Worte. Dem Männergesangsverein „Lyra“ für den erhabenden Grabgesang und Kranzspende, sowie dem Bürgerverein Rintheim. B23008

Die trauernd Hinterbliebenen.

Edelkastanien (Maronen)

ganz oder gemahlen, zur Verarbeitung im eigenen Betriebe, jeder Posten sofort zu kaufen gesucht.

Nährmittel-Industrie Bieweg & Kirsten,

Leipzig, Czermaksgarten 1. Fernruf 3895.

Carola

Heilquelle

Von hervorragender Heilwirkung bei Nieren- und Blasenleiden, harnsaurer Diathese, Gicht, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Hauptniederlage in Karlsruhe:

A. Müller, Branntweinbrennerei Rheinstr. 42.

Prospekte durch Caroladab A.-G., Rappoltsweiler O. Els.

1 Million

Rheinmotel. Rotweinsflaschen nur an Selbstbrander verkauft. P. H. Uhlich, Berlin SW. 29. Flaschengroßhandlung.

Hand-Leiterwagen

2-4 Reiter Traglast empfohlen. Westendstraße 30, 1.

Slavier-Unterricht

Konseruatorisch gebranntem erzieht er Slavierunterricht für fänger u. fortgeschrittene Schüler. Honorar wöchentlich 5 Mark. Nicht 6 Mark per Slavier. Näheres Eberle, Straßer 66, 3. St.

Kunsthändler

SCHWARZ

Kaiserstr. 226

Oelgemälde

Karlsruher Künstler

Schreiner übernehme

Reparaturen. Übernehme. wird. Holz-Debarde angefertigt. 088, Schillerstr. 31.

Seeresauftrieb

gesucht.

Suche für eine Drehbank, eine Maschine mit zwei Spindeln mit 10000 U/min. 250000 kg Druck. Lohnende Langfristige. träge. Für Beamten. galle gute Belohnung.

B. Rietsche

Retallwarenfabrik

Überach

Daniels

Konfektionshaus

Wilhelmstrasse 34, 1. Tr.

Seiden-Jacken

in grosser Auswahl.

Laschenübren

wenn auch reparatur

durftig, werden hier

gekauft in

Weintraube

Ne- und Verkauf

Armenstrasse 6

Bett-Feder

Zarte Füllfedern per

1/2, do. zart u. weiche

1/2, do. zart u. weiche